

Wissenschaftliche Gesellschaften

Tätigkeitsbericht

der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1945/46

1. *Vorstand* während des Berichtsjahres:

Präsident: Prof. Dr. A. Frey-Wyssling. Vizepräsident: Prof. Dr. P. Niggli. Sekretär: Prof. Dr. K. Escher. Quästor: Dr. H. Hirzel. Redaktor: Prof. Dr. H. Steiner. Beisitzer: Prof. Dr. H. Fischer, E. Ganz, Prof. Dr. B. Peyer. Vertreter im Senat der S.N.G.: Prof. Dr. A. U. Däniker. Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek: P.-D. Dr. H. Schaeppi.

2. *Mitgliederbestand* nach der Hauptversammlung vom 27. Mai 1946:

Ehrenmitglieder 1, Korrespondierende Mitglieder 3, Ausserordentliche Mitglieder 39, Ordentliche Mitglieder 796, Freie ausländische Mitglieder 4, total 843 (im Vorjahr 815).

3. *Vorträge*:

Im Berichtsjahr wurden in 11 Sitzungen folgende Vorträge gehalten: 15. Okt. 45, Dr. H. v. Wattenwyl, Zürich, und Dr. P. Gasche, Basel: Über den südafrikanischen Krallenfrosch und seine Verwendung als biologisches Untersuchungsobjekt. 29. Okt. 45, Prof. Dr. S. Edlbacher, Basel: Über enzymatische Symplexe, Komplexe und Aktionsfelder. 12. Nov. 45, Festsitzung zur Feier des 50jährigen Jubiläums der Entdeckung der Röntgenstrahlen, Prof. Dr. P. Scherrer: Über die Physik der Röntgenstrahlen. Prof. Dr. P. Niggli: Über die Röntgenstrahlen im Dienste der Strukturforschung der Materie. Prof. Dr. H. R. Schinz: Über die Röntgenstrahlen im Dienste der Medizin. Prof. Dr. E. Brandenberger: Über die Röntgenstrahlen im Dienste der Technik. 26. Nov. 45, Prof. Dr. J. Büchi, Zürich: Über die Auffindung und Ausarbeitung von Arzneimitteln. 10. Dez. 45, Prof. Dr. F. Baltzer, Bern: Über die Entwicklung und Funktion verpflanzter Organe im Organismus art-

fremder Wirte. 7. Jan. 46: Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich: Über Atomenergie und Atommaschinen. 21. Jan. 46: Dr. Alfr. A. Steiger, Zürich: Über den heutigen Entwicklungsstand der Zahnheilkunde in der Schweiz. 4. Febr. 46, Dr. A. v. Moos, Zürich: Kohlenvorkommen im Kanton Zürich. 18. Febr. 46, Dr. Ch. Wunderly und Dr. F. Wuhmann, Zürich: Neuere Untersuchungen über die Bluteiweisskörper des Menschen. 4. März 46, Prof. Dr. E. Laqueur, Amsterdam: Über Testosteron und die Bedeutung männlicher Stoffe in beiden Geschlechtern. 27. Mai 46, Hauptversammlung, Dr. B. Milt, Zürich: Johannes Gessner, der Gründer der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Ferner am 17. Sept. 45, veranstaltet von der N.G.Z. zusammen mit der Mlle. Gretler-Stiftung, ein Vortrag von Julian Huxley: Ethics and Evolution.

4. *Besuch der Sitzungen, Mitgliederwerbung, Tod von Mitgliedern*:

Die Besucherzahl an den Vorträgen schwankte zwischen 101 und 780 (im Vorjahr 106 und 305). Die durchschnittliche Besucherzahl betrug 278 (im Vorjahr 205). Im Geschäftsjahr konnten der Gesellschaft 1 ausserordentliches und 53 ordentliche Mitglieder zugeführt werden (im Vorjahr 4 und 43). Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 14 Mitglieder durch den Tod verloren.

5. *Schenkungen alter Publikationen der N.G.Z.*:

Im Berichtsjahr wurden uns von Mitgliedern über 500 Neujahrsblätter, Festschriften und Hefte der V.J.S. geschenktweise überlassen. Wir danken für diese Schenkungen, die mithelfen werden, vom Krieg vernichtete Bibliotheken neu aufzubauen.

6. *Publikationen*:

Im Jahre 1945 erschien der 90. Jahrgang der V.J.S. mit 4 Einzelheften und

5 Beiheften, zusammen über 600 Seiten und 200 Abbildungen, ferner das 148. Neujahrsblatt auf das Jahr 1946 (gleichzeitig Beiheft 5), das aus der berufenen Feder von Herrn Prof. Dr. Wahlen eine vortreffliche Übersicht des schweizerischen Anbauwerkes gibt.

7. Tauschverkehr:

Nachdem der Tauschverkehr jahrelang

fast ganz unterbunden war, beginnt er sich seit November 1945 wieder zu beleben. Die Zahl der Tauschstellen beträgt 637.

8. Naturschutzkommission:

Der Bericht dieser Kommission ist im vorliegenden Heft 2 der V.J.S. an besonderer Stelle publiziert.

9. Stand der Rechnung:

Einnahmen

Betriebsrechnung	Fr. 32,296.81	
Kapitalrechnung und Fonds	„ 20,384.74	Fr. 52,681.55

Ausgaben

Betriebsrechnung	Fr. 35,267.60	
Kapitalrechnung und Fonds	„ 1,070.20	„ 36,337.80

Vermögenszuwachs Fr. 16,343.75

Vermögen einschl. Fonds am 31. Dezember 1944	Fr. 167,506.17
am 31. Dezember 1945	Fr. 183,849.92

Vermögenszuwachs Fr. 16,343.75

Zürich, den 28. Mai 1946.

Der Sekretär: K. E s c h e r.

Tätigkeitsbericht der Entomologia Zürich

für die Zeit vom 23. 3. 45 bis 22. 3. 46

1. Vorstand:

Präsident: Dr. W. Rey, Gossau-Zch.
Vizepräsident: Dr. U. A. Corti, Zürich.
Aktuar: Ing. P. Fenjves, Wädenswil.
Kassier: Fr. Vogel, Zürich.

2. Mitgliederbestand:

Ende März 1946: 81 Mitglieder (2 Aus-, 2 Eintritte).

3. Vorträge und Exkursionen:

27. 4. 45, Dr. F. Schneider: Reisebilder aus Holländisch-Indien. 11. 5. 45, Dr. U. A. Corti: Werttheorie der Insekten. 8. 6. 45, Dr. W. Strub: Biologie und Insektenbesuch bei Alpenpflanzen. 26. 10. 45, Dr. W. Rey: Kurzreferat über Raupenkrankheiten. 9. 11. 45, J. Angst, F.

Heckendorn, P. Ruckstuhl, P. Weber, C. Wahl, W. Rey: Referate über die Sommerausbeute. 23. 11. 45, Prof. Dr. Handschin: Die fossilen Insekten des Quercy. 14. 12. 45, Filme über Blattschneiderameise, Hirschkäfer, Kl. Fuchs und Kl. Nachtpfauenaug mit einleit. Referaten der Herren Prof. Dr. Brun, Dr. Allenspach und Rey. 25. 1. 46, Ing. Günthart: Über Rüsselkäfer in Kohl- und Rapsplantagen. 8. 2. 46, Prof. Dr. Hadorn: Bedeutung der Drosophila für die Erbforschung. 8. 3. 46, Prof. Dr. Seiler: Ergebnisse aus der Kreuzung parthenogenetischer und bisexualer Schmetterlinge. Übrige Sitzungen: Mitteilungen und Demonstrationen, von denen erwähnt seien: P. We-

ber: Zucht von *Scotosia rhamnata*, *Euchloris smaragdaria*, *Limenitis rivularis*, *Cucullia santonici*. Dr. Mittelholzer: Demonstration v. *Cimex fermorata* und Larven des Kolbenwasserkäfers. Prof. Dr. Brun: Über eine Kolonie von *Formica execta* bei Evolène. Film über die ehemalige Forschungsstätte für Seidenbau in Celle. Film über Holzwespe und Blattwespe mit ergänz. Mitteilungen von Prof. Dr. Schneider. Diskussionsthema: Biologie v. *Endromis versicolor*, *Hoplitis milhauseri*, Parthenogenese bei Insekten, Gefahr der Raupenhaare für die Augen. P. Weber: Vorführung der Technik des

Entölen von Faltern. 9. 10. Juni 45: Exkursion nach Quinten.

4. Publikationen:

Zürcher Heft der Mitteilungen der S.E.G.

5. Finanzen:

Vermögen Ende März 46: Fr. 1195.84.

(Die Sitzungen der Entomologia Zürich finden je am 2. und 4. Freitag des Monats 20.15 Uhr im blauen Zimmer des Restaurants Kaufleuten statt.

Gossau (Zch), 22. März 1946.

Der Präsident:
W. Rey.

Buchbesprechungen

P. NIGGLI: Grundlagen der Stereochemie. Verlag Birkhäuser, Basel 1946. 283 Seiten. Preis geb. Fr. 32.50.

In den vorliegenden «Grundlagen der Stereochemie» erhalten wir eine Darstellung der räumlichen Beziehungen, welche zwischen den Atomen in chemischen Verbindungen vorhanden oder denkbar sind.

Die ersten Abschnitte des Buches geben eine klare und konzentrierte Besprechung der Symmetrieverhältnisse starrer Punktanordnungen mit Festlegung der durch Aggregatbildung aus gleichartigen oder verschiedenen Einzelteilchen möglichen Bauverbände. Es wird mit Recht darauf hingewiesen, dass es keinen denkbaren Fall einer gesetzmässigen starren Punkt- oder Teilchenanordnung gibt, welcher nach dieser Methode nicht erfasst würde.

Ein weiteres Kapitel enthält kurze, grossenteils qualitative Angaben über die verschiedenen Arten der chemischen Bindung (z. B. Ionenbindung, Elektronenpaarbindung, Wasserstoffbindung, Mehrfachbindung, metallische Bindung, van der Waalsche Bindung), wobei die Herstellung der Beziehungen zu den in den vorangehenden Abschnitten behandelten geometrischen Prinzipien im Vordergrund steht. Nützlich sind in diesem Abschnitt gegebenen Zusammenstellungen über Atomabstände in Molekülen und Kristallen in Abhängigkeit vom jeweils vorliegenden Bindungstyp. In einem letzten Kapitel werden eine

Anzahl spezieller Probleme bei molekularen und kristallinen Konfigurationen wie Polymerie, Konstitutionsisomerie, Komplexverbindungen usw. behandelt.

Es sei nach dieser kurzen Skizzierung des Inhaltes gestattet, auf den grossen Unterschied hinzuweisen, welcher die vorliegenden «Grundlagen der Stereochemie» von den bekannten Darstellungen der Stereochemie unterscheidet, welche durch Chemiker, insbesondere durch Vertreter der organischen Chemie wie Wittig, Goldschmidt oder durch Freudenberg herausgegeben wurden. Die Symmetriebetrachtungen einerseits und der kristallisierte Zustand, welche in dem Buch von Niggli den Hauptgegenstand bilden, spielen in den organisch-chemisch orientierten Darstellungen eine untergeordnete Rolle. Auf diesen Unterschied wird von Niggli selbst mehrfach hingewiesen mit der Bemerkung, dass die von den Organikern angewandten Begriffsbildungen und Methoden recht unbeholfen seien und dass in Wirklichkeit die Symmetrielehre für ein richtiges Verständnis stereochemischer Probleme unerlässlich sei.

Ohne die Wünschbarkeit einer Beherrschung der Symmetrielehre durch den Stereochemiker in Frage zu stellen, sei doch zur Rechtfertigung der von den letz-